



SEINE EIGENEN GEDANKEN zur Advents- und Weihnachtszeit machte sich Richard Biegel, der im neuen St. Josefshaus einen heiteren, aber

auch nachdenklichen Abend zum Thema lieferte. Dem Publikum gefiel das kleine Kabarett des brillanten Erzählers Biegel. Foto: Hampe



Dem vierten Licht folgt die Fastnacht

Seligenstadt (paw) ■ Eine Annäherung an Weihnachten erlebte die Seligenstädter Kolpingfamilie. Richard Biegel, umtriebiger Vizechef des Heimatbundes, zelebrierte unter dem Motto „Schöne Bescherung“ eine gekonnte Mischung aus Anekdoten und Geschichten rund um die bevorstehenden Festtage. Dabei stimmte er seine Zuhörer in unverkennbarer Weise schon auf die fünfte Jahreszeit ein: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt; erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, ja so geht es mir: Dann steht die Fassenacht vor der Tür!“

Biegels Vortragsrepertoire reichte von Episoden um den Euro bis zum Weihnachtsbaum, der mangels Lametta kurzerhand mit Sauerkraut aus der Dose geschmückt wurde. Dazwischen spielte Willi Beike auf dem Akkordeon einige der schönsten Weihnachtslieder. Dabei hatte er ein Einsehen mit den Gästen. Eingedenk der Tatsache, dass die Melodie zwar bekannt, der Text aber nicht immer präsent ist, gab's immer nur die erste Strophe.

Fazit: 90 Minuten, gefüllt mit 28 Beiträgen des „weihnachtlichen Kabarets“ von Biegel, trugen sicher dazu bei, etwas Abstand von der Hektik und dem Stress in diesen Tagen zu gewinnen.

Mit seinem „weihnachtlichen Kabarett“ gastierte Richard Biegel (rechts) im Seligenstädter Kolpingheim. In den Überleitungen spielte Willi Beike auf dem Akkordeon. Foto: paw